

MARK SCHEME for the October/November 2013 series

9717 GERMAN

9717/21

Paper 2 (Reading and Writing), maximum raw mark 70

This mark scheme is published as an aid to teachers and candidates, to indicate the requirements of the examination. It shows the basis on which Examiners were instructed to award marks. It does not indicate the details of the discussions that took place at an Examiners' meeting before marking began, which would have considered the acceptability of alternative answers.

Mark schemes should be read in conjunction with the question paper and the Principal Examiner Report for Teachers.

Cambridge will not enter into discussions about these mark schemes.

Cambridge is publishing the mark schemes for the October/November 2013 series for most IGCSE, GCE Advanced Level and Advanced Subsidiary Level components and some Ordinary Level components.

Page 2	Mark Scheme	Syllabus	Paper
	GCE A LEVEL – October/November 2013	9717	21

1 (one mark per item)

(a) klar [1]

(b) Reden [1]

(c) (immer) mehr [1]

(d) tatsächlich [1]

(e) begonnen [1]

[Total: 5]

2 (one mark per correct rephrasing of sentence: *words in brackets already given*)

(a) (Die vielen Chefs finden) den Frauenmangel etwas peinlich/ dass der Frauenmangel etwas peinlich ist. [1]

(b) (Es scheint, dass) guten Managerinnen alle Türen offenstehen/die Türen für gute Managerinnen offenstehen. [1]

(c) (Ohne Frage) wächst der Druck/kann man bemerken, dass der Druck wächst/ist klar, dass der Druck wächst/ist, dass der Druck wächst/: Der Druck wächst! [1]

(d) (Das Thema wurde von) der Europäischen Union (besprochen.) [1]

(e) (Es ist nicht akzeptabel, bei ein paar Alibi-Frauen) zu bleiben. [1]

[Total: 5]

Page 3	Mark Scheme	Syllabus	Paper
	GCE A LEVEL – October/November 2013	9717	21

- 3 (a) Dass bis 2015 30% der Topmanager Frauen sind / (sein) werden [1]
 Bis 2020 wird dieser Anteil bei 40% stehen [1]
[2]
- (b) Unter 10 Männern / Mitgliedern müssen mindestens 3 Frauen sein / 30% Prozent eines Teams müssen Frauen sein / höchstens 70% eines Teams dürfen männlich sein. [1]
 Eine Frau allein ist zu wenig / kann sich nicht durchsetzen / kann nichts erreichen [1]
[2]
- (c) Sie muss zuerst ein Einstellungsgespräch bekommen, was nicht einfach ist [1]
 Sie muss sich (als Frau / allein) gegen lauter Männer bewähren / (allein nur mit / gegenüber Männern) ist benachteiligend / entmutigend [1]
[2]
- (d) sie muss beim Sprechen initiativ werden / sofort zum Sprechen kommen [1]
 Sie muss Durchsetzungskraft zeigen [1]
 Sie muss ihre Meinung sagen und verteidigen [1]
 Sie muss weiblich wirken / sein / darf nicht zu männlich / hart usw wirken [1]
[4]
- (e) ANY THREE OF THE FOLLOWING
 Frauen kommen nicht immer mit den männlichen Kollegen gut aus / sie finden die Männer zu hart [1]
 Sie bleiben nicht lange im Job / sie kündigen bald / nach kurzer Zeit [1]
 Sie werden öfters krank / depressiv [1]
 Firmen wünschen keine flexible Arbeitszeiten [1]
[any 3]
- (f) Sie treffen keine frühe Entscheidung darüber / denken nicht so früh / eilig daran / lassen den Dingen ihren Lauf / bleiben zu lange darüber unentschieden [1]
 Sie lassen die Ankunft von Kindern entscheiden / wählen Kinder vor Karriere [1]
[2]

**= Inhalt [15]
 + Sprache [5]**

Total: [20]

Page 4	Mark Scheme	Syllabus	Paper
	GCE A LEVEL – October/November 2013	9717	21

4 (a) ANY THREE OF THE FOLLOWING:

(moralisch) Sie fühlen sich dazu gezwungen / glauben, dass sie keine andere Wahl haben/es geht nicht anders [1]

(herkömmlich) Sie meinen, dass die Karriere des Mannes Vorrang hat / haben muss [1]

(gesellschaftlich) Sie glauben, ihre erste Rolle muss Hausfrau und Mutter sein / dass sie die Verantwortung für den Haushalt und die Kinder tragen [1]

(finanziell / praktisch) Das Einkommen des Mannes ist oft höher [1]

[any 3]

(b) Dass Frauen die besseren Betreuer der Kinder sind / seien [1]

Dass Frauen den Haushalt besser führen können [1]

Dass Männer zu solchen Aufgaben nicht fähig / für solche Aufgaben nicht geeignet / kompetent wären [1]

[3]

(c) Sie wird / ihre Aussichten werden in der Firma (wohl) weniger beachtet / ihre Beförderungschancen bleiben (wohl) geringer, [weil sie sich nicht so ganz auf den Beruf konzentrieren / sich dem Beruf widmen kann]. [1]

Was den Beruf angeht, hat sie (folglich) weniger Befriedigung [1]

Die beiden Rollen zugleich (Hausfrau u Mutter + Berufstätige) sind anstrengend [1]

[3]

(d) (i) Es gibt ungenügend Kinderkrippenplätze [1]

Viele Schulen sind keine Ganztagschulen / haben keine [1]

Nachmittagsschule [1]

[2]

(ii) Weil ihre Frauen es ihnen so erlauben / sie nicht dazu verpflichten / sich alleine damit beschäftigen [1]

[1]

(e) Sie verlangen nicht, dass sie die Macht (in der Firma) teilen [1]

Sie versuchen nicht, die Firmenpolitik zu beeinflussen [1]

Sie ersuchen (in der Regel) keine Gehaltserhöhung [1]

[3]

**Inhalt [15]
+ Sprache [5]**

Total: [20]

Page 5	Mark Scheme	Syllabus	Paper
	GCE A LEVEL – October/November 2013	9717	21

Sprache (5 marks):

Language marks: applies to the award of language marks for Qu. 3, 4 and 5.

<p>5 Very good Consistently accurate. Only very few errors of minor significance. Accurate use of more complex structures (verb forms, tenses, prepositions, word order).</p>
<p>4 Good Higher incidence of error than above, but clearly has a sound grasp of the grammatical elements, in spite of lapses. Some capacity to use accurately more complex structures.</p>
<p>3 Sound Fair level of accuracy. Common tenses and regular verbs mostly correctly formed. Some problems in forming correct agreement of adjectives. Difficulty with irregular verbs, use of prepositions.</p>
<p>2 Below average Persistent errors in tense and verb forms. Prepositions frequently incorrect. Recurrent errors in agreement of adjectives.</p>
<p>0–1 Poor Little or no evidence of grammatical awareness. Most constructions incomplete or incorrect. Consistent and repeated error.</p>

Further marking guide to Question sets 3 and 4:

The five marks available for Quality of Language are awarded **globally** for the whole performance on each set of answers.

A concise answer, containing all mark-bearing components for Content is scored on the full range of marks for language, i.e. length does not determine the Quality of Language mark.

Answers scoring 0 for Content cannot contribute to the overall Quality of Language mark.

Identify the answer(s) scoring 0 for Content in the whole set of answers. Then add together the number of Content marks available for each of these questions and reduce the Quality of Language mark according to the following table:

Total Content marks available on questions where a candidate scores 0	Reduce Quality of Language mark by:
2–3	1
4–5	2
6–7	3
8–14	4
15	5

Note: A minimum of one mark for Quality of Language should be awarded if there are any Content marks at all (i.e. 0 Quality of Language marks only if 0 Content marks).

Page 6	Mark Scheme	Syllabus	Paper
	GCE A LEVEL – October/November 2013	9717	21

5 Wer hat Schuld am Mangel der Karrierefrauen in Deutschland?

Text one

Männerdominierte Führungsetagen sind Schuld
Deshalb gibt es jetzt Frauenquote in Führungspositionen
Ein Einstellungsgespräch zu bekommen ist nicht einfach
Männliche Vorurteile gegenüber Frauen beim Einstellungsgespräch
Frauen müssen Einstellungsgespräche oft mit ausschließlich Männern führen
Gesellschaft hat unrealistische Erwartungen an Frauen > Rollenspiele besonders problematisch für Frauen, in Rollenspielen müssen sie männlich und weiblich zugleich sein
Männliches Benehmen / männliche Härte am Arbeitsplatz – Konsequenzen
Frauen lassen sich zu viel Zeit beim Thema Karriere
Frauen lassen das Kinderkriegen bestimmen
Bessere Aussichten für Frauen = ebenfalls für Männer und Firmen
Gesellschaft hat unrealistische Erwartungen an Frauen

Text two

Die Frauen selbst haben Schuld
Fraueninteressen – Aufbau einer Karriere / Hausfrau sein (BRD-Anteile), 1/4 wollen Hausfrauen sein,
Frauen unterwerfen sich männlichen Interessen (50% wollen Familie und Beruf, unterwerfen sich aber der Karriere ihres Partners)
Die verschiedenen Gründe dafür
Kritik der Publizistin Mika an Frauen / warum sie selber schuld sind
Teilzeitarbeit als Kompromiss gesehen
Nachteile einer Teilzeitarbeit für die Berufsinteressierte
Praktische Probleme der Kinderbetreuung
Frauen werden diese Lösungen überlassen / die Männer entkommen solchen Themen / Schwierigkeiten
Frauen verhalten sich am Arbeitsplatz anders als Männer
Frauenmut ist anders
Frauen stellen weniger Ansprüche
Frauen drängen sich nicht vor

Inhalt: 10 marks
persönlicher Standpunkt: 5 marks
+ Sprache: 5 marks

[Total: 20]

Guide to marking Qu.5:

Inhalt (10 marks):

The above points are *principal suggestions*. However, one mark should be awarded for any correct and relevant point made from either text, provided that BOTH texts are referred to.

persönlicher Standpunkt (5 marks):

This part of the answer need not be separate, and may be readily integrated with the 'Inhalt' element. This aspect of the response is, however, to be marked like a mini-essay, according to the variety and interest of the opinions expressed, the response to the original text material and the ability to express a personal viewpoint. As follows:

Page 7	Mark Scheme	Syllabus	Paper
	GCE A LEVEL – October/November 2013	9717	21

5 Very good

Varied and interesting ideas, showing some flair and imagination, a capacity to express a personal point of view.

4 Good

Not the flair and imagination of the best candidates, but work still shows an ability to express a range of ideas, maintain interest and respond to the issues raised.

3 Sound

A fair level of interest and ideas. May concentrate on a single issue, but there is still a response to ideas in the text.

2 Below average

Limited range of ideas; rather humdrum. May disregard the element of response to the text, and write a largely unrelated free-composition.

0–1 Poor

Few ideas to offer on the theme. Banal and pedestrian. No element of personal response to the texts. Repeated error.

****NB: Word limit:** assessment ceases at end of sentence after 140 words. Final cut-off at 150 words**

Sprache (5 marks):

Language marks: applies to the award of language marks for Qu. 3, 4 and 5.

4 Very good

Consistently accurate. Only very few errors of minor significance. Accurate use of more complex structures (verb forms, tenses, prepositions, word order).

3 Good

Higher incidence of error than above, but clearly has a sound grasp of the grammatical elements, in spite of lapses. Some capacity to use accurately more complex structures.

3 Sound

Fair level of accuracy. Common tenses and regular verbs mostly correctly formed. Some problems in forming correct agreement of adjectives. Difficulty with irregular verbs, use of prepositions.

2 Below average

Persistent errors in tense and verb forms. Prepositions frequently incorrect. Recurrent errors in agreement of adjectives.

0–1 Poor

Little or no evidence of grammatical awareness. Most constructions incomplete or incorrect. Consistent and repeated error.